

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|---------------------------------------|------------|--------------|---|
| 1. Ausschuss für Umwelt und Mobilität | 15.10.2019 | Entscheidung | Ö |
|---------------------------------------|------------|--------------|---|

Walter Sieger / 26.09.2019

gez. Dezernent / Datum

Finanzierung Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf

Beschlussentwurf:

1. Die jährliche Zuwendung des Landkreises Ravensburg an die Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried zur Finanzierung des Naturschutzzentrums Wilhelmsdorf wird beginnend ab dem Jahr 2020 um 10.000 € auf 60.000 € erhöht.
2. Die Zuwendung nach Ziffer 1 wird darüber hinaus in den Folgejahren mit einer jährlichen Dynamisierung von 3% erhöht.
3. Die Bewilligung der Finanzmittel erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Ressourcen im Kreishaushalt 2020 und in den Folgejahren tatsächlich bereitgestellt werden.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

1. Ausgangslage

In den Jahren 2002 bis 2015 wurde im Pfrunger-Burgweiler Ried ein Naturschutzgroßprojekt zur Renaturierung der Moorlebensräume unter Beteiligung des Bundesumweltministeriums durchgeführt. Zur Umsetzung des Projekts wurde die Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried gegründet, an der als Stifter neben dem Landkreis Ravensburg auch der Landkreis Sigmaringen, die Gemeinden Ostrach, Wilhelmsdorf, Riedhausen und Königseggwald sowie der Schwäbi-

sche Heimatbund (SHB) beteiligt waren. Nach Abzug der finanziellen Beteiligungen des Bundes und des Landes war von der Stiftung 10% der Kosten für die Umsetzung des Projekts zu tragen. Der Landkreis Ravensburg hat im Projektzeitraum insgesamt rund 237.000 € zu dem Großprojekt beigesteuert.

Bis 2015 kümmerten sich vor Ort zwei Einrichtungen um die Naturschutzbelange. Neben der für die Umsetzung des Großprojekts verantwortlichen Stiftung existierte seit 1994 das Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf (NZW), welches die Schutzgebietsbetreuung, Umweltbildung, eine ständige Ausstellung und allgemeine Naturschutzarbeit betrieb. Das NZW wurde vom Landkreis Ravensburg bis 2015 mit einer jährlichen Zuwendung in Höhe von 35.000 € bezuschusst.

2. Zusammenführung der Stiftung und des NZW

Nach Abschluss des Großprojekts standen keine finanziellen Mittel des Bundes mehr zur Verfügung. Es galt daher für die Stifter sicherzustellen, dass die erforderlichen Folgeaufgaben ab dem Jahr 2016 finanziert und erledigt werden. Bei dieser Gelegenheit wurden die Doppelstrukturen der Stiftung und des NZW zusammengeführt, um Synergien zu nutzen und die Naturschutzarbeit vor Ort in einer Institution nach außen zu vertreten. Die Stiftung hat daraufhin die Trägerschaft des NZW übernommen. Die Stiftungssatzung wurde entsprechend geändert und die gesamte operative Aufgabenerledigung durch Betriebsvereinbarung auf das NZW übertragen.

Die Aufgaben des NZW umfassen seither im Wesentlichen:

- Betreuung und Verwaltung der während des Großprojekts erworbenen Grundstücke (rund 370 ha) und Gerätschaften
- Betreuung und Kontrolle des Naturschutzgebiets einschließlich Beweidungsmanagement
- Nachbetreuung und Kontrolle der Baumaßnahmen aus dem Großprojekt
- Pflege und Weiterentwicklung des Besucherkonzepts (Riedlehrpfade)
- Erstellung von Berichten an das Bundesamt für Naturschutz und andere Stellen über Zustand und Entwicklung des Projektgebiets, wissenschaftliche Begleitung und Dokumentation
- Verwaltung der Stiftung (Einberufung der Gremien, Vorbereitung der Sitzungen etc.)
- Umweltbildung (Führungen, Schulungen, Veranstaltungen für Kinder und für Erwachsene, Dauerausstellung, Sonderausstellungen etc.) und Öffentlichkeitsarbeit
- Beteiligung an Artenschutzmaßnahmen (z. B. Störche, Fledermäuse, Biber, Schildkröten) und Begleitung wissenschaftlicher Untersuchungen

An der neuen Stiftung haben sich alle Stifter der ursprünglichen Stiftung wieder beteiligt. Im Stiftungsrat ist neben den Vertretern der Stifter auch das Land Baden-Württemberg vertreten.

3. Finanzierung ab 2016

Das Land steuerte finanziell einen wesentlichen Beitrag durch einen jährlichen Zuschuss an das NZW in Höhe von 105.000 € bei.

Die Liegenschaften des NZW (ein älteres Verwaltungsgebäude und ein im Jahre 2012 eingeweihtes neues Informationszentrum mit Dauerausstellung, Vortrags- und Seminarräumen) bleiben in der Hand des SHB. Die Gebäude wurden im Wege des Erbbaurechtes auf Grundstücken der Gemeinde Wilhelmsdorf errichtet. Der SHB hat gegenüber der Gemeinde die Verpflichtung übernommen, das NZW auf die Dauer von 25 Jahren als öffentliche Einrichtung zu betreiben. Mit Gründung der heutigen Stiftung haben sich somit die Eigentums- und Besitzverhältnisse des Naturschutzzentrums betreffend nichts geändert. Aufwendungen für notwendige Instandsetzungen und Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden und Grundstücken tragen die Gemeinde Wilhelmsdorf und der SHB zusätzlich zu ihren Beiträgen an die Stiftung.

Für das gesamte Aufgabenvolumen der ausgeweiteten Stiftung wurde im Jahr 2015 ein Betrag von insgesamt jährlich 275.000 € veranschlagt. Nach Abzug des Zuschusses des Landes von 105.000 € sowie kalkulierten Betriebseinnahmen des NZW (Eintritte, Führungen, Sponsoring) in Höhe von 23.000 € ergab sich ein Finanzierungsbedarf durch die Stifter von insgesamt jährlich 147.000 €.

Die Stifter haben in einer Finanzierungsvereinbarung mit Wirkung zum 01.01.2016 folgende jährlichen Beiträge vereinbart:

Landkreis Ravensburg:	50.000 €
Landkreis Sigmaringen:	20.000 €
Gemeinde Wilhelmsdorf:	32.500 €
Schwäbischer Heimatbund:	32.500 €
Gemeinde Ostrach:	10.000 €
Gemeinde Riedhausen:	1.000 €
Gemeinde Königseggwald:	1.000 €

Die Vereinbarung sieht vor, dass die Finanzierung nach Ablauf von 3 Jahren ab Vertragsunterzeichnung überprüft werden sollte, an dem Verhältnis der Finanzierungsanteile sich aber im Grundsatz nichts ändere.

4. Inhalt und Umfang der Naturschutzarbeit

Das Naturschutzgebiet und das Naturschutzzentrum erfahren einen großen Zuspruch. Der Öffentlichkeitsarbeit kommt daher ein hoher Stellenwert zu. Das Gebiet mit seinen Besonderheiten wird über die Erstellung und Durchführung eines Jahresprogramms der breiten Öffentlichkeit nähergebracht. Es werden Führungen für Freizeitgruppen, Gremien, Institutionen und Fachleute angeboten und stark nachgefragt. Außerdem werden Fachseminare und -tagungen abgehalten. Bei verschiedenen Veranstaltungen ist das Naturschutzzentrum mit Infoständen präsent. Neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte hat die Öffentlichkeitsarbeit auch touristische Ziele im Blick.

Die Infotheke im Naturschutzzentrum ist Anlaufstelle für die Besucher. Aufgrund

der vielen Besucher ist diese auch an den Wochenenden besetzt. Die Dauerausstellung „Moor erleben“, die im Mai 2012 eröffnet wurde, bedarf nach zwischenzeitlich 6 Jahren Standzeit Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Attraktivität der Ausstellung für alle Zielgruppen, vor allem auch Schulklassen und Familien mit Kindern zu erhalten. Als zentrale Anlaufstelle ist die Attraktivität des Naturschutzzentrums hoch zu halten. Hierfür sind immer wieder neue Impulse mit Sonderausstellungen zu setzen.

Im Bereich der Umweltbildung, hat sich das NZW zwischenzeitlich aufgrund der hohen Nachfrage aus den Schulen im Landkreis Ravensburg sehr stark engagiert. Als außerschulischer Lernort für Schulen, durch vielfältige Führungen für Schulklassen, Kindergärten, Menschen mit Behinderungen und anderen Angeboten wie z. B. Naturerlebnisgeburtstage, Sommerklassenzimmer, Naturerlebnisschule hat sich das NZW im Bereich der Umweltpädagogik etabliert.

Wegen der hohen Besucherzahl im Riedgebiet ist die Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung der Riedlehrpfade neben der Besucherlenkung eine wichtige Aufgabe. Dies ist erforderlich, um den Besuchern einen Einblick in das Gebiet zu ermöglichen, aber auch um das Gebiet vor unzuträglichen Einwirkungen zu schützen.

Das gesamte Aufgabenspektrum wird mit einem knapp bemessenen Budget und mit 2,65 hauptamtlichen Personalstellen, 2 FÖJ-Stellen, Praktikanten und Ehrenamtlichen bewerkstelligt.

5. Künftige Finanzierung des Naturschutzzentrums

Während der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass mit dem vorgegebenen Budget der Betrieb des Naturschutzzentrums und die Folgeaufgaben des Großprojekts zwar aufrechterhalten werden können, aber eine gebotene Anpassung an die erhöhten Besucherzahlen und an die gestiegene Bedeutung des Gebiets dauerhaft nicht möglich ist. Ebenso ist eine konzeptionelle Weiterentwicklung von Angeboten nur begrenzt möglich. Notwendige Aktualisierungen der Ausstellung, der Riedlehrpfade oder des Internetauftritts müssen hinten angestellt werden. Gestiegene Personal- und Sachkosten werden durch die statische Finanzierung nicht ausgeglichen.

Für die Jahre 2017 und 2018 hat das Land bereits den Zuschuss auf 125.000 € erhöht. Für das Jahr 2019 hat das Land für einen Zeitraum von 5 Jahren einen Zuschuss von 184.000 € mit einer jährlichen Erhöhung von 3% zugesagt.

Zur dauerhaften Finanzierung der Aufgabenerledigung wird nun auch ein erhöhtes finanzielles Engagement der Stifter erwartet. Aufgrund notwendiger Gehaltsanpassungen und einem ausreichenden Finanzrahmen für die Erledigung anstehender Aufgaben wird von Seiten der Stiftung ein Finanzbedarf von insgesamt 385.000 € für notwendig erachtet. Dies bedeutet ein Mehrbedarf in Höhe von 110.000 € gegenüber dem bislang veranschlagten Budget.

Nach Abzug des Landeszuschusses von 184.000 € (+79.000 €) und kalkulierten

Einnahmen des NZW in Höhe von 28.000 (+ 5.000 €) verbleibt noch ein Restbedarf in Höhe von 173.000 € (+26.000), der von den Stiftern über zusätzliche Beiträge beizusteuern wäre.

Vorausgesetzt der Zustimmung der jeweiligen Gremien wird von Seiten der Stiftung folgende künftige Finanzierung vorgeschlagen:

	Vereinbarung aus 2015		Finanzierung ab 2020	
	Betrag	Anteil	Betrag	Anteil
Schwäbischer Heimatbund	32.500 €	22,1 %	32.500 €	18,8 %
Gemeinde Wilhelmsdorf	32.500 €	22,1 %	32.500 €	18,8 %
Landkreis Ravensburg	50.000 €	34,0 %	60.000 €	34,7 %
Landkreis Sigmaringen	20.000 €	13,6 %	30.000 €	17,3 %
Gemeinde Ostrach	10.000 €	6,8 %	15.000 €	8,7 %
Gemeinde Riedhausen	1.000 €	0,7 %	1.500 €	0,9 %
Gemeinde Königseggwald	1.000 €	0,7 %	1.500 €	0,9 %
Gesamt	147.000 €		173.000 €	

Zur Abdeckung allgemeiner Kostensteigerungen ist eine **jährliche Anpassung der Zuwendungen um 3%** vorgesehen.

Der dargestellte Finanzierungsmehrbedarf der Stiftung wird von Seiten der Verwaltung für notwendig erachtet, um dauerhaft die Naturschutzarbeit sicherzustellen. In Anbetracht anstehender Aufgaben, Weiterentwicklung der Angebote und gestiegener Personalausgaben ist das kalkulierte Budget nachvollziehbar und angemessen.

Das Land hat den Zuschuss überproportional erhöht und deckt damit den Großteil des Mehrbedarfs ab.

Der Landkreis Sigmaringen und die Gemeinde Ostrach haben trotz der Klausel der bisherigen Finanzierungsvereinbarung, dass sich bei einer Anpassung die Anteile im Grundsatz nicht ändern, ihre jeweiligen Anteile überproportional erhöht.

Der SHB ist neben dem Finanzierungsbeitrag durch kommende Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden belastet. Im Hinblick auf sinkende Mitgliederzahlen ist eine Erhöhung des Beitrags des SHB zur Stiftung innerhalb der Organisation nicht vermittelbar.

Die Gemeinde Wilhelmsdorf ist gemeinsam mit dem SHB für den Unterhalt der Gebäude und Grundstücke zuständig und insofern auch über den derzeitigen Beitrag hinaus finanziell gefordert. Des Weiteren wird vom Naturschutzzentrum der Bauhof der Gemeinde im Tagesgeschäft häufig unentgeltlich in Anspruch genommen. Dies bedeutet nicht unerhebliche Kosteneinsparungen für die Stiftung. Dies soll auch in Zukunft so weitergeführt werden und dafür der Beitrag auf der bisherigen Höhe belassen werden.

Für den Landkreis Ravensburg bleibt der Finanzierungsanteil mit einem etwa Drittel unverändert. Im Hinblick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Land-

kreise und auf die Außenwahrnehmung, da sich das NZW im Landkreis Ravensburg befindet, wird die Erhöhung der Zuwendung befürwortet. Auch ist Zuwendung im Vergleich zu dem Zuschuss an das Naturschutzzentrum Wurzacher Ried (im Jahr 2019: 64.530 €) in einem angemessenen Verhältnis.

Finanzielle Auswirkungen:

1. Kurzbeschreibung

Durch die Erhöhung der Zuwendung sind zusätzliche Mittel in Höhe von 10.000 € erforderlich. Neben den Zuwendungen an die Stiftung Pfrunger-Burgweiler Ried leistet der Landkreis auch jährlich einen Zuschuss an die Stiftung Naturschutzzentrum Wurzacher Ried. Bei den Anmeldungen für den Haushalt 2020 wurden bereits ausreichend Mittel für die Zuwendung an beide Stiftungen berücksichtigt.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	4	Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum
Unterteilhaushalt / Amt	45	Bau- und Umweltamt
Produktgruppe	5540	Naturschutz- und Landschaftspflege
Kontierungsobjekt	45005031	Naturschutz Landkreis

3. Finanzierung im Kreishaushalt

Konsumtiv (Ertrag / Aufwand)

Sachkonto 43180000

Haushaltsjahr	2018	2019	2020
Planansatz	113.000	126.000	130.000

gez. Sybille Schuh / 26.09.2019

gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Um den Lesefluss zu erleichtern, verzichten wir auf Mehrfachnennungen von Geschlechtern. Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Anlagen: